

laicus homo et clericus et acolitus et diaconus et presbiter et episcopus fiat et subito quasi in theatrali spectaculo mutato habitu missas faciat, qui ante unam horam non dicam domui suae laicis sed uxori etiam suae forsitan coniunctus extiterit. Quis¹⁾ etiam illius non excessus, sed sceleris dicam redditurus est rationem, quod apud vos idolum ex similitudine, ve iniquitatibus nostris! patienter fieri audivimus, et ex ipso idolo fidei populo quasi unicuique pro merito aures, oculos, manus ac diversa singulis membra distribui? Non inmerito vobis corrigentes in melius displicent, apud quos ista licite committuntur. [Auch hiervon sind einige Sätze und wieder mit abweichenden Schlussworten in der obigen Edition Theiners. J. 624.]

7. Euticio episcopo Pelagius²⁾.

Schickt ihm durch den vir illustris Theotistus Eisenfeilspäne von der Kette des heiligen Petrus und eine Tunica, die drei Tage lang an dessen Grabe gelegen. J. 670, nach Theiner, *Disquisitiones criticae* p. 203 n. X, dessen Text am Anfang und Schluss reicher ist, während im übrigen die Britt. Hs. einen Zusatz bietet.

8. Pelagius³⁾ Gaudentio episcopo⁴⁾,

1. Befiehlt, dass die, welche orthodoxe Christen zur Heresie verleiten, durch die öffentlichen Richter bestraft werden sollen. J. 674.

1) 'qui' Hs. 2) 'Gelasius' Hs. Theiner, der in den *Disquisitiones criticae* p. 203 n. X auch diesen Brief und zwar in vollständigerer Gestalt als ihn die Brittische Handschrift kennt, veröffentlicht hat, inscribiert ihn: 'Pelagius papa Citticio episcopo Constantinopolitano'. Eutychius war Patriarch von Constantinopel 553—565 und nach seiner Vertreibung später nochmals 577—582. Gelasius I. ist also damit unmöglich und nur als Irrthum der Brittisch. Hs. zu erklären. 3) 'Gelasius' Hs. Der erste Theil dieses Briefes n. 8 (1) ist von Theiner (*Disquisitiones criticae* p. 201 n. VI) mit dem Titel; 'Pelagius papa Gaudentio episcopo Wulterano' veröffentlicht. Der zweite Theil n. 8 (2), den Ivo und Gratian an nicht weniger als 4 Stellen kennen, geht auch dort überall unter dem Namen des Pelagius. 4) Während Ivo und Gratian, wie die Brittische Hs., den Bischof ohne Bisthum nennen, erfahren wir durch die Theinersche Hs., dass er in Volterra sass. Nun ist auch schon dadurch die Zeit des Gelasius ausgeschlossen. (Vgl. oben die verschiedenen Briefe des Gelasius, die sich auf Eucharistus und Helpidius von Volterra beziehen). Freilich finden wir diesen Gaudentius in der bisher bekannten Liste der Bischöfe von Volterra überhaupt nicht. Gams nennt: c. 553 Justus; 566 Leo; 649 Geminianus. An einen Bischof Gaudentius von Nola schreibt im Nov. 594 Gregor I. (ep. V, 13). Auf diesen und mithin auf Pelagius II. bezog Jaffé den zweiten Theil unseres Briefes, den, wie gesagt Ivo und Gratian ohne Angabe des Bisthums überliefern. So kommt es, dass Theile eines und desselben Briefes in J. 674 zu Pelagius I. und in J. 702 zu Pelagius II. gesetzt sind.